

Geschäfts-Bericht

der

Bergisch Märkischen Bank

für die

fünfunddreißigste ordentliche General-Versammlung

am

4. April 1906.

Verwaltungsrat

am 31. Dezember 1905.

Herr **Carl Klönne**, Kommerzienrat,
Direktor der **Deutschen Bank** in Berlin. Vorsitzender.

- „ **Eduard Springmann**,
von der Firma **Herminghaus & Co.** in Elberfeld. } stellvertretende Vorsitzende.
- „ **Philipp Barthels**, Geheimer Kommerzienrat,
von der Firma **Ph. Barthels-Feldhoff** in Barmen. }
- „ **Ewald Aders**, Beigeordneter, in Elberfeld.
- „ **Willy Blank**, Rentner, in Elberfeld.
- „ **Wilhelm Boeddinghaus**, Geheimer Kommerzienrat,
von der Firma **Wilh. Boeddinghaus & Co.** in Elberfeld.
- „ **Robert Böker**, Geheimer Kommerzienrat,
von der Firma **Heinrich Böker** in Renscheid.
- „ **Adalbert Colsman**, Kommerzienrat,
von der Firma **Gebr. Colsman** in Langenberg.
- „ **Wernhard Dilthey**, Kommerzienrat,
von der Firma **W. Dilthey & Co.** in Rheydt.
- „ **Ernst v. Eynern**, Rentner und Landtagsabgeordneter, in Berlin.
- „ **Hans Leyendecker**,
von der Firma **W. Leyendecker & Co.** in Köln.
- „ **Alfred Molenaar senior**, Rentner, in Crefeld.
- „ **Ludwig Roland-Lücke**,
Direktor der **Deutschen Bank**, in Berlin.
- „ **Dr. ing. Emil Schroedter**, in Düsseldorf.
- „ **Walter Simons**, Kommerzienrat,
von der Firma **Joh. Simons Erben** in Elberfeld.
- „ **Louis Wessel**, Kommerzienrat und Konsul,
von der Firma **Wessel's Wandplattenfabrik** in Bonn.

Direktion

am 31. Dezember 1905.

- Herr **Bruno v. Roy**
- | | | |
|--|---|-----------------------------|
| „ Arthur Schuchart | } | in Elberfeld. |
| „ Victor Weidman , Dr. jur., Geh. Bergrat | | |
| „ Wilhelm Josten } stellvert. | | |
| „ Eugen Seidel } | | |
| „ F. W. Lucan in Düsseldorf | } | und Hilden. |
| „ Walter Bürhaus } für Düsseldorf | | |
| „ Paul The Losen } | | |
| „ Carl Döring für Aachen. | | |
| „ J. Schwarzschild für Barmen. | | |
| „ Ernst Mischke für Bocholt. | | |
| „ Franz Eich für Bonn. | | |
| „ Emil Beeck für Coblenz. | | |
| „ Arthur Ihlée für Crefeld. | | |
| „ F. W. Knepper für Duisburg. | | |
| „ Hermann Wolff für M.-Gladbach und Rheydt. | | |
| „ Wilhelm Steinmeyer für Hagen. | | |
| „ Richd. Bernecker } | } | für Köln. |
| „ Robert Jacobi } | | |
| „ Martin Streffer } | | |
| „ Ferd. Loer für Paderborn und Warburg. | | |
| „ Julius Hengstenberg } | } | für Remscheid. |
| „ Fritz Müller } | | |
| „ Fritz Herbst } | } | für St. Johann-Saarbrücken. |
| „ Louis Lazard } | | |
| „ Henry Pappiér für Trier. | | |

Bericht des Vorstandes über das Jahr 1905.

Das Jahr 1905 kann für das Wirtschaftsleben unseres Vaterlandes im allgemeinen als ein günstiges bezeichnet werden. Industrie und Handel erfreuten sich fast in allen Zweigen einer lebhaften, vielfach sogar angespannten Tätigkeit und konnten mit geringen Ausnahmen angemessenen Nutzen erzielen. Der Druck, welchen der langanhaltende Krieg zwischen Japan und Rußland ausgeübt hatte, wurde durch den Friedensschluß aufgehoben. Der Bedarf der kriegführenden Mächte zum Ersatz des erheblichen verloren gegangenen Materials führte, insbesondere von seiten Rußlands, auch der deutschen Industrie umfangreiche Aufträge zu, während die inneren Unruhen, welche in den letzten Monaten des Jahres in Rußland herrschten, bei den weitverbreiteten wirtschaftlichen Beziehungen zu diesem Lande, wohl in manchen Fällen Verluste zur Folge hatten, im großen ganzen jedoch der Industrie und dem Handel Deutschlands keine besonderen Nachteile zufügten.

Die Konzentration und der Zusammenschluß auf wirtschaftlichem Gebiete machte auch im verflossenen Jahre weitere Fortschritte. Von den großen wirtschaftlichen Vereinigungen konnte das Steinkohlensyndikat, nach Überwindung der durch den Bergarbeiterausstand in den ersten Monaten des Jahres verursachten Störungen, sein Geschäft in ruhig fortschreitender Weise weiterentwickeln; nur wurde der Absatz in den letzten Monaten des Jahres durch den immer empfindlicher werdenden Wagenmangel beeinträchtigt.

Dem rheinischen Braunkohlenbergbau brachte der Ausstand der Bergarbeiter im Ruhrgebiet einen besonderen Nutzen durch großen Absatz und vollständige Räumung der Läger; dabei gelang es dieser stark aufstrebenden Industrie auch, einen größeren Teil des hierbei gewonnenen Absatzgebietes sich dauernd zu erhalten, sodaß die Ergebnisse des abgelaufenen Jahres dieses Industriezweiges, welcher für einen Teil Rheinlands von großer Bedeutung ist, wie auch die Aussichten als sehr gute zu bezeichnen sind.

In der Eisenindustrie, wie fast in allen das Rohprodukt weiter verarbeitenden Branchen, war die Beschäftigung gut und der Absatz steigend, sodaß vielfach neue Unternehmungen entstanden und bestehende vergrößert wurden. Infolgedessen trat auch in der Lage der Maschinenfabriken allmählich eine Besserung ein. Die Metalle verfolgten fast auf der ganzen Linie eine steigende Preisbewegung, besonders in der zweiten Hälfte des Jahres, sodaß Kupfer, ebenso Zinn, Blei und Zink das Jahr mit Preisen schließen, wie solche seit einem längeren Zeitraum nicht zu verzeichnen waren.

Das Webstoffgewerbe war ebenfalls reichlich und zum größeren Teile auch lohnend beschäftigt, nur wurde hier und da der Nutzen durch die fast ununterbrochen steigenden Preise der Rohstoffe beeinträchtigt. — Die Spezialindustrie des Wuppertals bezeichnet das abgelaufene Jahr als ein im allgemeinen gutes, wenn auch nicht besonders günstiges.

In dem letzten Teil des beendeten wie in den ersten Monaten des laufenden Jahres trat vielfach eine noch weiter erhöhte Tätigkeit in Hinblick auf die demnächst in Kraft tretenden neuen Handelsverträge ein, und es bleibt, trotz der gegenwärtig noch guten Aussichten, abzuwarten, in welchem Maße alsdann der Absatz in das Ausland etwa nachlassen wird und die Befürchtungen, welche für manche Branchen der rheinischen Industrie aus den neuen Zollverträgen gehegt werden, sich verwirklichen werden.

Die Vereinigungsbestrebungen der Zementindustrie nahmen weiteren Fortgang, sodaß vom laufenden Jahre an fast alle Bezirke in Syndikaten oder in mehr oder weniger losen Verbänden zusammengeschlossen sind und hierdurch, wie infolge des stetig wachsenden Absatzes eine Besserung auch dieser Industrie in die Wege geleitet und weiter zu erhoffen ist.

Auf dem inländischen Geldmarkte sind zwei scharf entgegengesetzte Perioden zu verzeichnen. In den ersten Monaten des Jahres trat eine erhebliche und zunehmende Verbilligung des Geldes ein, sodaß die Reichsbank den Ende des Jahres 1904 bestehenden Satz von 5% in mehreren Abstufungen in rascher Folge bis auf 3% ermäßigen und diesen niedrigen Satz bis Anfang September beibehalten konnte. Von diesem Zeitpunkt ab schlug die Geldflüssigkeit ziemlich plötzlich und unerwartet in eine Verteuerung und schließlich Knappheit des Geldes um, welche zur Folge hatte, daß die Reichsbank den am 11. September auf 4% erhöhten Diskont schon in den ersten Tagen des Oktober auf 5%, zum Beginn des November auf 5½% heraufsetzen und vom 11. Dezember ab sogar den ungewöhnlich hohen Satz von 6% in Anwendung bringen mußte. Die Ursache dieser aufsteigenden Bewegung des Geldpreises ist vorwiegend in den vermehrten Ansprüchen der heimischen Industrie und des Handels zu suchen, welche durch die Lebhaftigkeit ihrer Betriebe bedeutend erhöhte Anforderungen an den Geldmarkt stellten. Im Jahresdurchschnitt berechnet sich der Diskontsatz für 1905 auf 3,82% gegen 4,22% in 1904. In ungefähr gleichem Verhältnis bewegte sich der Privatkont, welcher während der Zeit des flüssigen Geldstandes bis unter 2% zurückging, in den letzten Monaten des Jahres dagegen

gleichfalls stark anzog und infolge der Geldknappheit mehrfach bis dicht an den Reichsbankdiskont heranstieg.

Für unsere Bank hatte die vorgeschilderte Lage des Wirtschaftslebens eine überaus lebhaftere Geschäftstätigkeit bei unseren sämtlichen Geschäftsstellen zur Folge, die im Zusammenhang mit weiterer Ausdehnung unserer Beziehungen in einer wesentlichen Erhöhung unserer Umsätze um nahezu eine Milliarde zum Ausdruck kommt.

Der Umsatz auf **einer** Seite des Hauptbuches betrug:

	1905	gegen	1904
	M. 7 235 995 151,67		M. 6 279 631 582,21
und verteilt sich auf die verschiedenen Konten wie folgt:			
Lebende Konten	M. 3 529 460 233,44		M. 3 000 762 860,—
Kassa-, Coupons- und Reichsbank-Giro-Konto . . .	" 1 799 845 435,40		" 1 624 231 570,54
Markwechsel-Konto	" 937 656 082,18		" 840 617 958,15
Konto der fremden Wechsel	" 221 058 871,12		" 192 822 957,84
Effekten-Konto	" 355 708 040,24		" 253 013 906,14
Akzente- und Aval-Konto	" 195 750 746,01		" 164 958 371,22
Diverse Konten	" 196 515 743,28		" 203 223 958,32
	<u>M. 7 235 995 151,67</u>		<u>M. 6 279 631 582,21</u>

Auf Zinsen-Konto erzielten wir einen Überschuß von:

M. 5 236 647,04 gegen M. 4 549 378,07 in 1904.

Die Provisionseinnahmen betragen:

M. 3 105 249,56 gegen M. 2 818 811,20 in 1904,

und auf Effekten-Konto verbuchten wir einen Gewinn von:

M. 908 353,58 gegen M. 673 000,48 in 1904.

Der Bruttogewinn beträgt M. 9 250 250,18

gegen " 8 041 189,75

in 1904.

Die Gesamtkosten und Steuern erforderten M. 2 362 646,50

gegen " 2 027 135,79

in 1904.

Der Reingewinn beträgt M. 5 700 979,87

gegen " 4 991 647,72

in 1904. Diese Vermehrung des Gewinnes ermöglicht bei gewohnter vorsichtiger Bewertung unserer Aktiva, sowie nach Vornahme der üblichen Rückstellungen und Zuweisungen, die Erhöhung

der Dividende um $\frac{1}{2}\%$, sodaß wir die Verteilung einer solchen von $8\frac{1}{2}\%$ gegen 8% in den letzten drei Jahren auf das im Jahre 1905 in voller Höhe von M. 60 000 000,— dividendenberechtigte Aktienkapital in Vorschlag bringen können.

Eine Ausdehnung unseres Geschäftsgebietes nahmen wir durch Errichtung einer Zweiganstalt in Coblenz vor, welche zu Anfang August 1905 unter der Firma Bergisch Märkische Bank Coblenz ihre Tätigkeit begann.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit unseren zahlreichen Geschäftsfreunden in Rheydt eröffneten wir im April vorigen Jahres daselbst eine Depositenkasse, welche sich bereits bestens bewährt hat, und zu Beginn des neuen Jahres errichteten wir auf mehrfachen Wunsch unserer Geschäftsfreunde in Hilden auch an diesem Orte eine zu dem Ressort unserer Zweiganstalt Düsseldorf gehörige Depositenkasse.

Die fortschreitende Entwicklung und Ausdehnung unseres Geschäfts hat eine bedeutende Erhöhung unserer Außenstände und sonstigen Anlagen zur Folge gehabt, sodaß, auch wenn wir von der besonderen Anspannung zum Jahresschluß absehen, die uns zur Verfügung stehenden Betriebsmittel auch dauernd dem gesteigerten Geschäftsumfange nicht entsprechen. Es soll daher in der bevorstehenden Generalversammlung eine angemessene Erhöhung unseres Aktienkapitals beantragt werden.

Der ordentliche Reservefonds steht unverändert mit M. 12 260 444,58
zu Buch.

Der außerordentliche Reservefonds stellt sich nach der statutgemäßen
Zuweisung aus dem Gewinn für 1905 auf „ 2 583 540,28

Das Delkredere-Konto beläuft sich, unter Berücksichtigung der für
bereits vorgesehene Verluste erfolgten Entnahmen und durch die Zuweisung
aus dem diesjährigen Gewinn auf „ 2 666 496,14

Insgesamt erreichen die Rückstellungen und das Delkredere-Konto mit
den diesjährigen Zuweisungen den Betrag von „ 17 510 481,—
oder $29,18\%$ des Aktienkapitals von M. 60 000 000,—.

Nach beendeter Abrechnung der Kosten des Erweiterungsbaues unseres Bankgebäudes in Elberfeld haben wir die Gesamtkosten dieses Baues nach Abzug der im vorjährigen Geschäftsbericht erwähnten Entnahme von M. 1 000 000,— der Baureserve auf unser Grundstück-Konto übertragen. Unser Bankgebäude in Elberfeld steht darnach zurzeit einschließlich des Grundstückswertes mit rund M. 2 200 000,— zu Buche.

Das Bankgebäude unserer Zweiganstalt in Düsseldorf ist im Laufe des Berichtsjahres fertiggestellt und im November bezogen worden. Die äußere wie innere Ausstattung und Einrichtung des Gebäudes entspricht vollständig unseren Erwartungen und den Ansprüchen, welche

an ein modernes Geschäftshaus eines größeren Bankinstituts gestellt werden können. Die bis Ende vorigen Jahres erfolgten Aufwendungen für das Düsseldorfer Gebäude sind auf Neubau-Konto verbucht, da die vollständige Abrechnung erst im laufenden Jahre erfolgen kann.

Da die unserer Zweiganstalt Köln in dem Gebäude der uns nahestehenden Westdeutschen Bodenkreditanstalt zur Verfügung stehenden Geschäftsräume gegenüber der fortschreitenden Entwicklung dieser Zweiganstalt sich in immer zunehmendem Maße als unzureichend erwiesen, haben wir im laufenden Jahre einen Gebäudekomplex in geeignetster Geschäftslage erworben, um nach Niederlegung der jetzt aufstehenden Gebäude einen Bankbau für unsere Zweiganstalt Köln zu errichten.

Von dem Betrage unserer Baureserve von M. 700 000,— haben wir M. 100 000,— als besondere Abschreibungen für die Erweiterungsbauten der Gebäude unserer Zweiganstalten in Aachen und Bonn verwandt und beantragen, aus dem diesjährigen Gewinn der Baureserve wiederum M. 200 000,— zuzuweisen, wodurch dieselbe auf M. 800 000,— steigt.

In dem Bestande der zeitweilig erworbenen Immobilien sind nur geringfügige Änderungen eingetreten, da die noch immer ungünstigen Verhältnisse auf dem Baumarkt größere Realisierungen zu angemessenen Preisen nicht zuließen. Insgesamt stehen unsere Grundstück-Konten mit M. 5 919 470,19
gegen „ 4 924 923,10
Ende 1904 zu Buche. Die Erhöhung ist durch den vorerwähnten Übertrag des Erweiterungsbaues in Elberfeld entstanden.

Die von uns kommanditierten Firmen Max Gerson & Co. in Hamm und Soest und Hüser & Co. in Solingen haben auch im verflossenen Jahre befriedigende Ertragnisse geliefert. Das Geschäft der ersteren Firma hat in so erfreulicher Weise an Ausdehnung gewonnen, daß eine weitere Erhöhung des Kommanditkapitals zweckmäßig erschien und zu Beginn des laufenden Jahres erfolgt ist.

Die Zahl der eingelaufenen Wechsel betrug:

1 641 953 gegen 1 538 092 Stück in 1904
mithin 103 861 Stück mehr.

Die Zahl der lebenden Konten ist von

21 424 im Jahre 1904 auf 23 059
d. i. um 1635

gestiegen.

Das Geschäft in Wertpapieren war fast das ganze Jahr hindurch außerordentlich lebhaft und der Umsatz in dieser Abteilung bei allen unseren Geschäftsstellen ein recht hoher, sodaß die Provisionseinnahmen im Effekten-Kommissionsgeschäft gegen das vorhergehende Jahr erheblich gestiegen sind. Auch auf unserem eigenen Effekten-Konto können wir einen höheren Gewinn

ausweisen, obwohl unsere Bestände von deutschen Anlagewerten am Jahresschlusse zu den infolge des damaligen hohen Geldstandes verhältnismäßig niedrigen Kursen eingestellt werden mußten. Unsere eigenen Bestände an Wertpapieren sind einschließlich der noch nicht abgerechneten Einzahlungen auf Konsortial-Beteiligungen in Höhe von M. 5 534 091,84 in der Jahresbilanz mit „ 20 327 609,24 verbucht und so bewertet, daß nicht nur ein Verlust ausgeschlossen erscheint, sondern daß vielmehr in diesem Bestände eine nicht unbedeutliche stille Reserve enthalten ist.

Das Konto unserer eigenen Effekten setzt sich zusammen aus:

1. Deutschen Staats-, Provinzial- und Kommunal-Papieren und Pfandbriefen deutscher Hypothekenbanken — darunter über 4 Millionen Mark Anleihen des Deutschen Reiches und deutscher Bundesstaaten — in 38 Gattungen	M.	6 126 235,05
2. Obligationen industrieller Gesellschaften und ausländischen Anlagewerten in 43 Gattungen	„	2 309 978,05
3. Aktien und Diversen in 90 Gattungen	„	6 357 304,30
		<hr/>
zusammen	M.	14 793 517,40

Unser Konsortial-Konto besteht aus:

1. 8 Beteiligungen an Staatspapieren und Transport-Gesellschaften	M.	479 643,24
2. 6 Beteiligungen an Grundstücks-Geschäften	„	1 313 505,74
3. 8 Beteiligungen an Bankgeschäften, Wasser- und elektrischen Unternehmungen	„	549 660,89
4. 26 Beteiligungen an Aktien und Obligationen verschiedener Gesellschaften	„	3 191 281,97
		<hr/>
zusammen	M.	5 534 091,84

Wir waren im Jahre 1905 beteiligt an der Ausgabe von:

- 3¹/₂ % Bochumer Stadt-Anleihe von 1902,
- 3¹/₂ % Crefelder Stadt-Anleihe von 1901,
- 3¹/₂ % Dortmunder Stadt-Anleihe von 1903,
- 3¹/₂ % Düsseldorfer Stadt-Anleihe,
- 3¹/₂ % Duisburger Stadt-Anleihe von 1902,
- 4 % Hypothekar-Anleihe der Gewerkschaft „Mont-Cenis“,
- 4 % Obligationen der Kammgarnspinnerei M.-Gladbach,
- Neuen Aktien und 4¹/₂ % Obligationen der Aktien-Gesellschaft für Maschinenpapierfabrikation in Aschaffenburg,
- Neuen Aktien und 4 % Obligationen der Hüstener Gewerkschaft Aktien-Gesellschaft,

Neuen Aktien der Kronprinz, Aktien-Gesellschaft für Metallindustrie,
Neuen Aktien der Tiefbau- und Kälteindustrie Aktien-Gesellschaft vormals Gebhardt & König,
Neuen Aktien der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-Aktien-Gesellschaft,
Neuen Aktien der Aktien-Gesellschaft Meggener Walzwerk,
Neuen Aktien der Kaliwerke Ludwigshall Aktien-Gesellschaft,
Neuen Aktien der Fortuna-Aktien-Gesellschaft für Braunkohlenbergbau und Brikett-Fabrikation,
an der Konvertierung der

4 0/0 Remscheider Stadt-Anleihe von 1900,

ferner bei der Übernahme von

3 1/2 0/0 deutscher Reichsanleihe von 1905,

3 1/2 0/0 Bayrischer Staats-Eisenbahn-Anleihe,

4 0/0 Anleihe der Gewerkschaft Dorstfeld,

4 0/0 Anleihe des Georgs-Marien-Bergwerks- und Hütten-Vereins,

4 0/0 Anleihe der Gewerkschaft König Ludwig,

4 0/0 Anleihe der Aktien-Gesellschaft für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in
Westfalen,

Neuen Aktien und 4 0/0 Obligationen der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft,

Neuen Aktien der Vereinigten Berlin-Frankfurter Gummiwaren-Fabriken,

Neuen Aktien der Aluminium-Industrie-Aktien-Gesellschaft,

Aktien der Maschinenfabrik Baum Aktien-Gesellschaft,

4 0/0 Österreichische Kronen-Rente von 1905,

4 0/0 Türkische Anleihe von 1905,

4 1/2 0/0 Japanischer Tabaks-Monopol-Anleihe von 1905,

4 0/0 Japanischer Anleihe von 1905,

4 0/0 Bonds der Lake Shore & Michigan Southern Railway,

4 0/0 Bonds der Chicago Rock Island & Pacific Railway,

4 0/0 Bonds der Southern Pacific Company,

3 1/2 0/0 convertible Bonds der Pennsylvania Railroad Company,

5 0/0 Bonds der Western Pacific Railway Company,

4 1/2 0/0 Russischer Staatsanleihe von 1905

und bei der Konvertierung der

5 0/0 Rumänischen amortisierbaren Anleihen von 1881/88 und 1892/93.

Die Depositen-Einlagen sind auch im vergangenen Jahre weiter gestiegen. Es waren am
Jahresschluß, ohne die auf Scheckkonto eingezahlten Beträge, bei uns M. 60 314 335,16 gegen
M. 55 293 631,10 am 31. Dezember 1904 — davon M. 56 917 118,77 mit drei- und sechsmonatiger
und längerer Kündigungsfrist — hinterlegt.

Der Pensionsfonds unserer Bank erreicht durch die übliche Zuschreibung der Zinsen mit der beantragten Zuweisung die Höhe von M. 957 099,48.

Der Bruttogewinn beträgt	M. 9 250 250,18
zuzüglich Vortrag aus 1904	„ 391 647,72
	<u>M. 9 641 897,90</u>
davon gehen ab Handlungskosten und Steuern mit	M. 2 362 646,50
	<u>M. 7 279 251,40</u>

Nach Abschreibung auf Grundstück-Konto mit	M. 72 001,—
Nach Dotierung der außerordentlichen Reserve mit	„ 220 780,13
	<u>M. 292 781,13</u>

Nach Zuweisung auf Delkredere-Konto von	„ 300 000,—
Nach Zuweisung auf Bau-Reserve von	„ 200 000,—

Nach Verrechnung der vertragsmäßigen Gewinnanteile für den Vorstand und Beamte, von Belohnungen für Angestellte, sowie der statutgemäßen Tantieme für den Verwaltungsrat mit . . . M. 785 490,40 M. 1 578 271,53

verbleibt ein Reingewinn von M. 5 700 979,87

Von diesem Reingewinn von M. 5 700 979,87 beantragen wir, dem Beamten-Pensionsfonds, wie seit Jahren, . M. 50 000,—

zuzuweisen, an die Aktionäre $8\frac{1}{2}$ % Dividende auf M. 60 000 000 Aktienkapital zu verteilen

mit M. 5 100 000,— M. 5 150 000,—

und den Rest von M. 550 979,87

auf neue Rechnung vorzutragen.

Schmerzliche Verluste hat unser Kollegium durch den Tod zweier bewährter und geschätzter Mitarbeiter erlitten. Ende Juli 1905 verschied unerwartet der Leiter unserer Zweiganstalt Hagen, Herr Dr. Walter Kugel, welcher mehrere Jahre in unserem Institut tätig war und im Jahre 1904 mit der Leitung unserer Zweiganstalt Hagen betraut wurde. Durch sein frühes Hinscheiden wurde seiner vielversprechenden Laufbahn ein vorzeitiges Ende bereitet. Im Februar des laufenden Jahres entriß uns der Tod nach längerem Leiden den Direktor unserer Zweiganstalt Aachen, Herrn Carl Döring, welcher 17 Jahre hindurch in hingebender Pflichttreue und erfolgreicher Arbeit in der Leitung dieser Zweiganstalt tätig war. Das Andenken beider Dahingegangenen wird bei uns in Ehren gehalten werden.

Der Vorstand der Bergisch Märkischen Bank

v. Roy, Schuchart, Dr. Weidtmann, Lucan.

Bericht des Verwaltungsrats.

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto geprüft und richtig befunden. Derselbe erklärt sich damit, sowie mit dem vorstehenden Jahresbericht in allen Teilen einverstanden und schlägt in Übereinstimmung mit der Direktion vor:

1. auf Delkredere-Konto M. 300 000,—,
2. auf Baureserve-Konto M. 200 000,— zurückzustellen,
3. dem Pensionsfonds für die Beamten der Bank
M. 50 000.— zu überweisen,
4. die Dividende pro 1905 auf $8\frac{1}{2}\%$ gleich
M. 51,— für jede Aktie à M. 600,—
M. 102,— für jede Aktie à M. 1 200.— festzusetzen,
5. den Gewinnrest mit M. 550 979,87 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Verwaltungsrat der Bergisch Märkischen Bank

Klönne

Vorsitzender.

Gewinn- und Verlust-Konto

am 31.

DEBET.

	M.	Pf.
Sämtliche Handlungsunkosten unserer Geschäfte in Elberfeld, Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld, Düsseldorf, Duisburg, M.-Gladbach und Rheydt, Hagen, Köln, Paderborn und Warburg, Remscheid, St. Johann—Saarbrücken, Trier und Staats- und Kommunal-Abgaben	2 362 646	50
Gewinn	7 279 251	40
	9 641 897	90

der Bergisch Märkischen Bank

Dezember 1905.

	KREDIT.	
	M.	Pf.
Gewinnvortrag aus 1904	391 647	72
Gewinn an Zinsen inkl. der Ergebnisse des Kurswechsel- Verkehrs	5 236 647	04
Gewinn an Provision	3 105 249	56
Gewinn auf Effekten-Konto	908 353	58
	9 641 897	90

Bilanz der Bergisch

am 31.

AKTIVA.

	M.	Pf.
Kassen- u. Couponsbestände inkl. des Reichsbankgirokontos	4 852 241	04
Markwechsel	31 561 492	99
Fremde Wechsel	3 306 161	55
Effektenbestände	20 327 609	24
Kommandit-Beteiligungen	2 395 000	—
Bankierguthaben und Vorschüsse auf Effekten	69 071 159	78
Debitoren in laufender Rechnung	123 324 448	67
Debitoren für geleistete Avals	11 494 705	02
Mobilien-Konto	18	—
Grundstück-Konten	5 919 470	19
Neubau-Konto	1 187 440	40
	273 439 746	88

Märkischen Bank

Dezember 1905.

PASSIVA.

	M.	Pf.
Aktienkapital	60 000 000	—
Ordentlicher Reservefonds	12 260 444	58
Außerordentliche Reserve	2 362 760	15
Delkredere-Konto	2 366 496	14
Baureserve-Konto	600 000	—
Kreditoren in laufender Rechnung	75 113 121	74
Depositen auf Kündigung	60 314 335	16
Tratten-Konto:		
Akzepte	40 737 153	21
Avals	11 494 705	02
Beamten-Pensions-Kasse	907 099	48
Rückständige Dividenden	4 380	—
Gewinn- und Verlust-Konto	7 279 251	40
	<hr/>	
	273 439 746	88

Zusammenstellung

	Kassa-Konto				Wechsel-Konto				Effekten-Konto			
	Eingang		Ausgang		Eingang		Ausgang		Eingang		Ausgang	
1872 M.	26 578 198	05	26 340 520	11	58 472 680	35	55 064 118	33	18 493 401	06	17 269 824	72
1873 "	33 557 173	98	33 343 074	18	80 904 869	43	77 836 167	96	19 442 091	75	17 173 011	89
1874 "	59 158 267	62	58 829 903	40	100 726 987	23	95 011 930	98	8 445 134	97	7 845 385	11
1875 "	67 454 569	21	67 001 528	44	113 156 710	23	107 752 616	66	7 058 921	61	6 476 978	—
1876 "	79 972 144	42	79 413 759	72	120 078 762	54	112 828 168	50	3 706 986	59	3 323 207	74
1877 "	106 933 159	20	106 352 662	13	156 917 347	70	149 188 880	56	5 728 109	11	5 393 027	53
1878 "	101 631 926	70	101 064 851	19	129 630 669	20	123 647 640	32	4 437 022	65	4 188 109	39
1879 "	106 424 853	17	105 758 548	76	119 744 224	86	113 823 990	25	7 987 448	44	7 634 902	49
1880 "	126 512 765	44	125 673 141	18	141 487 612	90	134 146 301	34	8 303 493	86	8 052 365	76
1881 "	137 618 883	75	136 866 364	08	152 985 703	39	145 799 288	57	8 860 838	33	8 460 488	98
1882 "	147 001 908	07	145 446 509	37	149 669 006	13	140 142 922	38	10 660 920	07	10 487 031	32
1883 "	173 135 010	39	171 979 579	10	168 719 482	15	158 049 504	95	7 915 141	89	7 662 118	49
1884 "	191 359 594	10	190 078 507	85	209 082 925	42	197 632 998	35	11 905 327	74	11 660 479	14
1885 "	216 299 076	71	223 867 048	53	220 851 108	39	209 072 904	32	9 644 241	32	9 133 001	56
1886 "	255 734 923	90	254 630 990	54	225 676 828	97	213 685 087	58	23 963 846	05	23 473 127	16
1887 "	266 458 972	07	265 126 342	36	240 919 928	44	227 398 441	80	45 763 055	14	45 573 079	96
1888 "	287 733 066	03	286 381 776	47	254 143 709	60	240 523 457	09	68 221 171	28	67 352 960	83
1889 "	343 048 376	61	341 438 605	17	291 127 591	66	278 044 983	59	176 972 292	53	175 395 971	95
1890 "	358 388 219	05	356 544 910	89	314 528 033	62	298 592 836	49	102 784 342	43	101 548 372	45
1891 "	356 296 281	07	354 739 627	82	325 928 114	22	308 454 082	64	73 664 945	39	72 276 155	41
1892 "	353 420 261	21	351 676 105	53	316 255 227	15	299 988 188	36	61 185 285	74	59 888 013	12
1893 "	392 986 896	39	391 550 335	62	318 230 330	34	302 521 092	78	57 409 630	79	55 526 599	51
1894 "	460 096 518	95	458 055 590	74	349 368 295	90	332 356 157	08	108 310 518	03	106 439 238	49
1895 "	544 310 752	33	542 077 733	88	378 999 097	60	361 583 242	76	127 163 389	18	122 997 677	51
1896 "	596 334 052	54	594 158 441	45	403 243 691	43	386 313 362	51	163 892 809	25	159 488 918	01

der Umsätze.

Tratten und Akzepte				Lebende Konten				Umsatz auf einer Seite des Hauptbuches	
Eingang		Ausgang		Debet		Kredit			
13 513 514	70	15 760 281	15	123 641 110	53	117 716 343	03	292 000 000	—
18 042 908	22	21 238 297	20	136 919 506	95	130 944 017	85	337 000 000	—
26 761 420	17	30 721 830	33	166 175 509	02	161 722 895	10	382 000 000	—
26 422 595	91	30 399 068	48	173 186 729	59	166 574 917	79	386 000 000	—
26 041 768	43	29 319 580	91	181 964 424	75	177 095 569	48	415 000 000	—
23 483 297	33	26 412 656	75	233 935 787	43	230 758 766	21	532 000 000	—
25 487 416	11	29 290 707	31	204 727 388	42	198 508 426	60	480 000 000	—
32 491 283	41	36 844 991	62	198 854 146	21	192 223 756	84	497 000 000	—
37 514 786	21	41 762 261	49	243 936 297	52	237 910 816	67	592 000 000	—
36 539 395	05	40 531 690	87	263 019 819	40	256 213 681	49	639 000 000	—
38 722 025	54	45 438 757	60	254 480 254	42	246 987 453	81	644 000 000	—
54 897 856	54	65 815 932	43	301 010 262	62	287 260 356	11	771 000 000	—
76 081 614	53	91 470 602	66	379 322 303	26	364 986 024	48	952 000 000	—
85 905 318	22	101 076 323	01	420 959 855	30	403 887 703	35	1 060 000 000	—
89 012 392	21	106 013 373	74	465 915 598	37	445 518 765	44	1 155 000 000	—
84 837 494	46	101 152 015	19	502 087 546	89	483 591 338	12	1 192 000 000	—
77 210 526	31	94 401 785	87	539 959 617	48	518 679 929	07	1 241 000 000	—
72 283 661	33	84 788 119	46	750 083 883	69	731 253 908	02	1 665 000 000	—
66 253 408	21	78 066 456	78	696 278 792	83	680 750 333	42	1 585 000 000	—
60 787 208	54	73 754 254	90	672 061 349	—	656 368 436	37	1 564 000 000	—
61 375 467	47	73 525 219	24	669 466 745	27	651 008 439	42	1 543 000 000	—
60 726 932	51	74 108 900	14	702 480 413	65	683 648 440	95	1 611 000 000	—
68 622 442	15	81 199 102	73	883 048 107	46	867 048 777	51	1 960 000 000	—
74 487 467	91	88 782 544	24	1 095 675 456	53	1 072 049 203	61	2 324 000 000	—
80 719 535	85	96 890 671	66	1 112 801 139	34	1 081 502 332	09	2 471 000 000	—

Zusammenstellung

	Kassen-Konto		Wechsel-Konto		Effekten-Konto							
	Eingang	Ausgang	Eingang	Ausgang	Eingang	Ausgang						
1897 M.	706 175 482	49	703 279 144	91	453 479 294	45	428 228 904	67	166 267 633	62	159 466 958	95
1898 "	876 448 243	88	873 900 766	25	555 965 977	84	532 383 440	79	211 002 319	08	198 567 979	57
1899 "	1 006 134 669	76	1 003 014 649	61	627 520 942	77	597 132 915	01	282 902 902	64	269 524 192	21
1900 "	1 152 486 367	25	1 149 323 110	53	781 167 505	51	749 391 518	91	233 318 216	81	221 169 156	68
1901 "	1 240 432 709	84	1 236 702 573	51	823 630 163	23	790 939 696	29	116 182 130	89	102 507 700	60
1902 "	1 368 556 061	61	1 364 884 453	72	914 759 302	17	878 110 049	44	161 524 627	97	144 498 403	50
1903 "	1 453 574 958	86	1 448 904 272	06	939 762 671	53	901 267 989	37	181 565 072	26	162 712 937	54
1904 "	1 624 231 570	54	1 619 227 549	38	1 033 440 915	99	993 956 827	55	253 013 906	14	233 347 862	92
1905 "	1 799 845 435	40	1 794 993 194	36	1 158 714 953	30	1 123 847 298	76	355 703 040	24	335 380 431	—

der Umsätze.

Tratten und Akzpte				Lebende Konten				Umsatz auf einer Seite des Hauptbuches
Eingang		Ausgang		Debet		Kredit		
85 292 679	66	106 869 510	50	1 366 312 109	80	1 326 878 991	23	2 897 000 000 —
105 758 943	50	133 870 237	11	1 604 614 291	81	1 552 783 409	70	3 472 000 000 —
121 402 894	39	157 913 251	52	1 945 226 875	25	1 887 825 141	94	4 128 000 000 —
157 368 615	51	199 387 958	49	2 191 911 915	05	2 115 243 840	37	4 677 000 000 —
167 839 758	34	208 345 363	84	2 239 955 334	62	2 172 258 791	57	4 749 000 000 —
161 510 337	—	198 971 618	96	2 532 339 877	77	2 471 719 804	14	5 301 000 000 —
148 659 919	45	187 005 128	34	2 631 109 263	58	2 571 719 693	12	5 514 000 000 —
164 958 371	22	207 357 789	56	3 000 762 860	—	2 936 973 054	57	6 279 000 000 —
195 750 746	01	247 305 389	64	3 529 460 233	44	3 453 586 421	24	7 235 000 000 —

Zusammenstellung

	Aktien- Kapital		Betrag des verteilten Gewinnes		Dividende	Reserven:					
						Ordentlicher Reservefonds		Außerordentlicher Reservefonds		Delkredere-Konto	
1872 M.	8 100 000	—	405 000	—	6 %	—	—	—	—	—	—
1873 "	8 100 000	—	324 000	—	4 %	18 165	24	—	—	—	—
1874 "	8 100 000	—	—	—	—	75 000	—	—	—	—	—
1875 "	8 100 000	—	112 500	—	1 ⁷ / ₁₈ %	75 000	—	—	—	—	—
1876 "	8 100 000	—	243 000	—	3 %	75 000	—	25 000	—	—	—
1877 "	7 200 000	—	288 000	—	4 %	378 648	80	—	—	—	—
1878 "	7 200 000	—	432 000	—	6 %	391 649	80	—	—	—	—
1879 "	7 200 000	—	480 000	—	6 ² / ₃ %	406 649	80	—	—	—	—
1880 "	7 200 000	—	516 253	50	7 %	456 661	13	—	—	—	—
1881 "	9 000 000	—	600 000	—	6 ² / ₃ %	613 692	05	—	—	—	—
1882 "	9 000 000	—	660 000	—	7 ¹ / ₃ %	635 939	25	—	—	—	—
1883 "	10 800 000	—	704 000	—	7 ¹ / ₃ %	968 496	94	—	—	—	—
1884 "	10 800 000	—	810 000	—	7 ¹ / ₂ %	1 004 432	54	—	—	—	—
1885 "	15 000 000	—	732 000	—	6 %	1 500 000	—	128 718	55	—	—
1886 "	15 000 000	—	900 000	—	6 %	1 500 000	—	148 340	66	—	—
1887 "	15 000 000	—	900 000	—	6 %	1 500 000	—	169 586	19	—	—
1888 "	15 000 000	—	975 000	—	6 ¹ / ₂ %	1 500 000	—	197 900	45	—	—
1889 "	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	243 649	67	100 000	—
1890 "	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	291 645	27	200 000	—
1891 "	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	336 069	90	300 000	—
1892 "	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	378 277	11	350 000	—
1893 "	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	424 666	66	419 743	13
1894 "	20 000 400	—	1 400 028	—	7 %	2 003 750	01	471 857	15	497 098	64
1895 "	25 000 800	—	1 687 545	—	7 ¹ / ₂ %	3 576 361	01	531 199	37	597 760	43
1896 "	30 000 000	—	1 875 060	—	7 ¹ / ₂ %	4 912 542	71	613 741	23	722 760	43
						359 513	70				

der Erträge.

Gewinne auf:						Gewinn-		Kurs der Aktien	
Effekten-Konto		Zinsen-Konto		Provisions-Konto		Vorträge		am 31. Dezember	
								%	
35 356	83	343 570	32	116 100	60	—	—	106.125	
11 500	02	447 887	40	150 723	39	—	—	80	
32 467	72	420 500	25	201 387	45	1 909	20	82	
123 352	98	384 465	55	225 338	88	543	44	7	
116 007	45	461 097	79	235 488	86	2 522	93	78.10	
15 732	53	482 515	17	239 021	54	969	28	80.50	
—	—	500 250	79	240 674	34	383	66	78	
56 117	08	502 752	98	263 546	16	1 142	53	107.90	
55 940	85	563 008	78	301 800	21	27 188	24	111.80	
44 392	50	666 367	94	337 997	88	7 503	78	117.50	
14 714	14	698 203	56	358 447	04	2 043	12	115.60	
14 057	—	731 683	04	409 274	60	5 542	11	122	
135 794	15	813 065	15	499 219	38	67 646	70	123.50	
—	—	938 934	24	540 607	88	31 637	02	119.10	
12 496	91	1 022 932	10	560 671	44	21 363	85	116	
77 765	89	1 040 409	73	640 138	99	36 790	56	113.60	
105 207	85	1 076 539	28	660 052	46	71 841	64	120.10	
183 939	62	1 372 777	81	812 651	17	77 946	15	120.60	
91 546	15	1 431 118	02	843 243	13	102 647	16	118.10	
71 409	45	1 399 495	04	834 387	15	76 532	18	116	
61 982	03	1 374 710	68	844 401	54	54 393	12	123	
62 707	07	1 452 778	16	848 353	59	49 000	06	128.60	
100 127	19	1 360 269	42	929 012	66	70 849	77	142	
149 859	42	1 548 608	26	1 109 837	90	79 155	69	146	
218 210	98	1 905 986	51	1 316 774	27	290 161	34	150.50	

Verluste

Zusammenstellung

	Aktien- Kapital	Betrag des verteilten Gewinnes	Dividende	Reserven:					
				Ordentlicher Reservefonds	Außerordentlicher Reservefonds	Delkredere-Konto			
1897 M.	40 000 000	2 250 000	7½ %	8 063 034	75	715 271	51	869 892	73
				748 900	35*	150 000	—**		
1898 "	42 000 000	3 360 000	8 %	8 338 034	75	1 122 154	09	1 009 772	11
				705 430	35*	300 000	—**		
1899 "	50 000 000	3 570 000	8½ %	11 107 762	65	1 298 070	59	1 355 443	69
				797 216	27*	600 000	—**		
1900 "	50 000 000	4 250 000	8½ %	11 107 762	65	1 494 177	57	1 664 206	54
				604 547	14*	900 000	—**		
1901 "	50 000 000	4 250 000	8½ %	11 107 762	65	1 678 563	57	1 745 799	12
				338 447	14*	1 100 000	—**		
1902 "	54 250 000	4 340 000	8 %	11 107 762	65	1 849 661	26	2 353 417	10
				459 343	14*	1 300 000	—**		
1903 "	54 250 000	4 340 000	8 %	11 567 105	79	2 027 295	—	2 373 411	74
						1 500 000	—**		
1904 "	60 000 000	4 550 000	8 %	12 260 444	58	2 362 760	15	2 711 689	74
						700 000	—**		
1905 "	60 000 000	5 100 000	8½ %	12 260 444	58	2 583 540	28	2 666 496	14
						800 000	—**		

* Agio-Steuern-Reserve. ** Bau-Reserve.

der Erträge.

Gewinne auf:						Gewinn- Vorträge		Kurs der Aktien am 31. Dezember %	
Effekten-Konto		Zinsen-Konto		Provisions-Konto					
302 352	43	2 275 091	67	1 486 894	56	444 860	76	162.75	
542 415	62	3 141 646	12	1 766 552	75	367 665	28	162	
519 187	39	3 939 644	11	1 966 626	12	114 392	43	154.80	
458 545	86	4 686 632	65	2 180 951	40	446 144	96	150	
490 683	95	4 393 535	32	2 427 953	53	371 812	36	149	
495 465	83	4 319 329	93	2 556 105	48	301 453	05	158.25	
601 526	54	4 398 427	27	2 628 640	68	325 095	85	164.25	
673 000	48	4 549 378	07	2 818 811	20	391 647	72	162.90	
908 353	58	5 236 647	04	3 105 249	56	550 979	87	169.—	

Anlage V:

	Wechsel-Portefeuille.			Stückzahl der lebenden Konten am 31./12.
	Stückzahl der eingegangenen Wechsel	Stückzahl der ausgegangenen Wechsel	Stückzahl der am 31./12. vor- handenen Wechsel	
1872	56 118	51 373	4 745	586
1873	77 239	71 520	5 719	761
1874	113 936	104 417	9 519	1 561
1875	131 569	121 123	10 446	1 398
1876	138 239	127 591	10 648	1 501
1877	156 025	145 043	10 982	1 535
1878	153 350	142 597	10 753	1 518
1879	159 781	147 632	12 149	1 560
1880	177 775	164 462	13 313	1 667
1881	200 982	188 487	12 495	1 676
1882	189 546	175 023	14 523	1 794
1883	216 150	198 776	17 374	2 147
1884	261 551	242 024	19 527	2 382
1885	277 681	256 184	21 497	2 625
1886	301 178	278 812	22 366	2 716
1887	320 047	299 209	20 838	2 668
1888	315 573	294 974	20 599	2 776
1889	367 442	347 341	20 101	3 695
1890	391 667	368 352	23 315	4 380
1891	425 058	398 968	26 090	4 566
1892	455 378	426 727	28 651	4 425
1893	474 166	445 701	28 465	4 914
1894	576 974	542 298	34 676	5 289
1895	670 979	632 477	38 502	6 295
1896	725 293	688 203	37 090	7 147

Anlage V. Fortsetzung.

	Wechsel-Portefeuille.			Stückzahl der lebenden Konten am 31./12.
	Stückzahl der eingegangenen Wechsel	Stückzahl der ausgegangenen Wechsel	Stückzahl der am 31./12. vor- handenen Wechsel	
1897	798 166	755 690	42 476	8 106
1898	928 421	884 074	44 347	11 159
1899	1 013 005	965 273	47 732	13 258
1900	1 079 598	1 031 997	47 601	15 692
1901	1 157 431	1 106 408	51 023	17 102
1902	1 326 209	1 273 851	52 358	17 582
1903	1 403 836	1 349 456	54 380	18 345
1904	1 538 092	1 478 711	59 381	21 424
1905	1 641 953	1 587 029	54 924	23 059

Steuern.

Gesamtbetrag der in den Jahren 1872 bis 1905 gezahlten Steuern
Mark 6 985 062,55.